

Infoblatt: Rechtliches zu No Code

No-Code-Plattformen ermöglichen es Nutzern, Softwareanwendungen zu erstellen, zu verwalten und zu betreiben, ohne traditionellen Code schreiben zu müssen. Dabei sind vor allem Urheberrecht, Vertragsrecht, Datenschutzrecht und möglicherweise auch Patentrecht relevant. Hier ist eine kurze Zusammenfassung zu jedem dieser Punkte:

1. Urheberrecht:

- **Erstellte Inhalte:** Nutzer von No-Code-Plattformen generieren eigene Inhalte, die urheberrechtlich geschützt sein können. Dies umfasst Design, Texte und andere kreative Werke.
- **Plattform und Werkzeuge:** Die Plattform selbst sowie die bereitgestellten Werkzeuge und Vorlagen sind in der Regel urheberrechtlich durch den Plattformanbieter geschützt.

2. Vertragsrecht:

- **Nutzungsbedingungen:** Nutzer müssen den Nutzungsbedingungen der Plattform zustimmen. Diese regeln unter anderem die Rechte und Pflichten der Nutzer sowie die Lizenzierung von erstellten Inhalten.
- **Lizenzvereinbarungen:** Beim Einbinden von Drittanbieter-Tools oder -Software müssen ggf. zusätzliche Lizenzvereinbarungen beachtet werden.

3. Datenschutzrecht:

- **Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in der EU:** No-Code-Anwendungen, die personenbezogene Daten verarbeiten, müssen die Datenschutzbestimmungen einhalten. Dies beinhaltet die Sicherstellung der Einwilligung der Nutzer, die Rechenschaftspflicht und das Recht auf Datenlöschung.
- **Internationale Datenschutzgesetze:** Je nach Einsatzort der Anwendung können weitere Datenschutzgesetze, wie z.B. der California Consumer Privacy Act (CCPA) in den USA, relevant sein.

4. Patentrecht

- **Schutz von Innovationen:** In einigen Fällen könnten spezifische Funktionen oder Prozesse, die mittels einer No-Code-Plattform entwickelt wurden, patentierbar sein. Dies hängt jedoch stark von der Einzigartigkeit und Neuheit der Erfindung ab.

Empfehlungen für die Praxis:

- **Gründliche Prüfung der Nutzungsbedingungen und Lizenzvereinbarungen** vor der Nutzung einer No-Code-Plattform.
- **Datenschutz von Anfang an berücksichtigen** (Privacy by Design), insbesondere bei der Erstellung von Anwendungen, die personenbezogene Daten verarbeiten.
- **Rechtliche Beratung in Anspruch nehmen**, wenn Unsicherheiten bestehen, besonders bei der Veröffentlichung kommerzieller Anwendungen.

Bitte beachten Sie, dass dies eine allgemeine Übersicht ist und keine rechtliche Beratung darstellt. Die spezifischen Bedingungen und rechtlichen Anforderungen können je nach Land, Plattform und Art der erstellten Inhalte variieren. Für konkrete Projekte und rechtliche Fragen sollten Sie daher stets einen Fachanwalt konsultieren.